

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. 10 Hef. Familienzeitung und
Landw. Mittheilungen)
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntage Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Inseratenblatts
pro Zeile 40 Pf.

N 75. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Sonntag, 29. März. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach. 1885.

Abonnements

für II. Quartal 1885 auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Königl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „landwirtschaftlichen Mittheilungen“ und „Illustrirter Familienzeitung“ nebst sämtliche Postanfragen, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **3,00** entgegen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch die Zeitung vom Tage der Bestellung bis ult. März d. J. Seitens der Expedition gratis und franco geliefert.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Einer der treuesten und erfolgreichsten Mitarbeiter unseres Reichskanzlers

auf dem Gebiet der internationalen Politik, der Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Stephan, hat, wie in diesen Tagen berichtet wurde, von unserem Kaiser für seine hervorragenden Verdienste durch Verleihung des erblichen Adelstandes die verdiente Auszeichnung erhalten, — und zwar, wie wir an anderer Stelle gemeldet haben, aus Anlass der Wiederkehr des Tages, an welchem vor zehn Jahren der Weltpostverein gegründet wurde. Wir halten es darum für unsere Pflicht, unsern Lesern bei dieser Gelegenheit in gedrängtem Uebersicht die verdienstvolle Thätigkeit des genannten Oberpostamtsleiters Reichspostamts Dr. Stephan zu skizziren, zumal da auch die Presse der Unterstützung und Förderung von dieser hohen Stelle überaus viel zu verdanken hat. Die Begründung des internationalen Vereins, an welche die dem hochverdienten Manne zu Theil gewordene Auszeichnung zunächst antwortet, welcher — in der Weltgeschichte ohne Gleichen — die Friedensaufgabe aller Regierungen und Staaten zum großartigen Ausdruck bringt, ist das eigentliche Verdienst des ersten deutschen Reichspostmeisters; er hat zuerst diese Bildung angeregt, er hat sie mit unerschütterlicher und träftiger Hand gefördert und unterstützt, er hat heute mit Verdrüßigung auf die zehn ersten Jahre des Bestehens dieses Vereins zurückblicken, der binnen kürzester Zeit, nachdem jedoch die erfolgreichen Verhandlungen des Lissaboner Weltpostcongresses geschlossen worden sind, alle Culturländer der Erde umfaßt sind. Indem Kaiser Wilhelm diese Seite der unermüdbaren Thätigkeit seines Reichspostmeisters bei diesem äußeren Anlaß hervorheben wollte, hat er gleichzeitig mit der von ihm gewährten Auszeichnung den nicht minder segensreichen Bemühungen Stephans um die Entwicklung und Ausbildung des deutschen Reichspostwesens Anerkennung und Dank zollen wollen. Seit fünfzehn Jahren steht jetzt derselbe an der Spitze der preussischen und deutschen Postverwaltung, zu deren Zeitung er im Alter von 39 Jahren berufen worden war, nachdem er seine außerordentliche Begabung insbesondere bei den schwierigen und verwickelten Verhandlungen wegen Beteiligung des fürstlich Thurn- und Taxis'schen Lehnpostwesens mit glänzendem Erfolge bewiesen hatte.

Gleich in den ersten Monaten seiner Verwaltung trat eine neue gewaltige Aufgabe an ihn heran, die Entwicklung der deutschen Feldpost im deutsch-französischen Kriege, eine Aufgabe, die nicht vollendet gelöst werden konnte, als sie durch Stephan gelöst worden ist. Die deutsche Feldpost wurde das Muster für alle ausländischen Staaten, Dichter und Künstler haben sie in Wort und Bild gefeiert, und die Nation, die Krieger im Felde, wie die heimgebliebenen Angehörigen, werden dem Generalpostmeister nie vergessen, welchen Dank sie ihm für diese vorzügliche Einrichtung zu zollen hatten. Dann kamen die Jahre des innern Ausbaues, nachdem die Siege des Kaisers die Herstellung und Sicherung der deutschen Einheit, nachdem der weite Blick und die sichere Hand des Reichskanzlers die Verfassung des Deutschen Reichs und die Organisation der Reichsbehörden geschaffen hatten. Ein kurzer Rückblick wird genügen, zu zeigen, was Alles in diesen vierzehn Jahren in der Reichspost geleistet worden ist.

Zunächst galt es, die Einrichtungen der verschiedenen neuen Provinzen Preussens und der zum Deutschen Reich vereinigten Staaten und Länder, welche die weitestgehenden Verbindlichkeiten aufwiesen — leider unter ferneliebenden Augen und Wirttemberg — zu einer einheitlichen, die Grenzen aller Einzelstaaten auf diesem Verwaltungsgebiete umfassenden Verwaltung umzugestalten. Heute umfaßt das einheitliche Reichspostgebiet nicht weniger als 445 147 qkm

mit einem einheitlichen, musterhaft gebildeten Heere von 80 000 Beamten. Dann folgte 1875 die Vereinigung der Reichspost und der Telegraphie, wodurch die Leistungsfähigkeit der letzteren derart gesteigert wurde, daß die Zahl der deutschen Telegraphenanstalten sich seitdem von 1700 auf 7500 gehoben hat. Nebenher ging der mächtige Aufschwung der Post, deren Anstalten sich nach der letzten Statistik von 4700 auf 13 500 in allen Theilen des Reichs vermehrt haben. Von den Einrichtungen, die als eine Wohlthat des Reiches von Stephan erfinden und dem ganzen Weltverkehr zugänglich gemacht worden sind, sei hier neben dem neuen und zweckmäßigen Postauftragsverfahren nur erwähnt die „Postkarte“, die sich so schnell Bahn gebrochen hat, daß schon jetzt, nach kaum zehn Jahren, im Weltpostverein etwa 5727 Millionen Karten aufgeliefert werden, darunter 215 Millionen in Deutschland. Zu welcher Blüthe dabei die Finanzergüsse der Post gediehen sind, beweist der Umstand, daß der Ueberschuß des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, der 1875 etwa 5 000 000 M betrug, jetzt auf etwa 25 000 000 M gestiegen ist.

Dabei ist in umfassender Weise für die Verbesserung der Lage der Beamten und ihrer Hinterbliebenen geforgt worden; wir erinnern in dieser Hinsicht nur an die Gründung der „Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung“, an die Einrichtung der Spar- und Vorschußvereine in den sämtlichen 40 Oberpostdirektionsbezirken, deren Vereinsvermögen 11 Millionen Mark beträgt. Dabei sind ferner die umfassendsten Umgestaltungen sowohl bei der Post wie bei der Telegraphie durchgeführt, das flache Land ist mit einem großartigen Netze von Hilfsstellen und von Landbriefträgern zu Fuß und zu Wagen überzogen, in den Städten machen die Fernsprecheinrichtungen zusehends Fortschritte, unterirdische Telegraphenleitungen sorgen für die feste Zuverlässigkeit des Schnellverkehrs mit allen großen Städten des Reichs, überseeische Kabel und Postverbindungen mehrten sich vor Jahr zu Jahr und haben ihre Krönung in dem jetzt endlich unter Dach und Fach gebrachten Geleze der Postdampferunternehmungen gefunden. Aber auch einer anderen nicht genug zu lobenden Seite unseres Reichspostmeisters müssen wir an dieser Stelle gerecht werden, seiner unausgesetzten Hebung und Förderung des Postbeamtenstandes. Wer sich noch der Lage dieses Standes vor etwa zwanzig Jahren erinnert, wird den Unterschied sofort zu Tage treten lassen. Jetzt wird die äußerste Sorgfalt bei der Auswahl und Ausbildung der Beamten verwendet, sie haben ein weites Wissensgebiet zu beherrschen und davon, daß sie gründliche Kenntnisse sich erworben haben, in zahlreichen Prüfungen Beweis zu führen. Von Jahr zu Jahr steigt man hohe und niedere Beamte zu wissenschaftlichen und technischen Lehkuren in Berlin vereinigt. An wissenschaftlichen Lehkuren haben wir den Reichspostbeamten hervorragendes Interesse, das von Stephan neugegründete Reichspostmuseum bietet umfassenden und ausgezeichneten Lehrstoff; der von ihm in Gemeinschaft mit Berner Siemens gebildete Elektrotechnische Verein in Berlin erfreut sich des lebhaftesten Aufschwungs und hohen wissenschaftlichen Rufes.

Vor Allen aber sei betont, daß dem Beispiel und der Aneiferung des Reichers folgten alle seine Beamten sich besondere Höflichkeit, Liebenswürdigkeit und Findigkeit zur Pflicht machen, eine Tugend, die unseren Posthalterbeamten den Ruf, die höflichsten Menschen der Welt zu sein, eingebracht hat. Die bei Ausbruch des Krieges von Stephan den Feldpostbeamten ausgerebene Parole, jeden Brief wie ein ihnen anvertrautes kleines Kind zu behandeln, ist auch heute noch in voller Geltung.

Es wird ferner die dem Chef unserer Reichspost zu Theil gewordene Auszeichnung nicht nur in unserem gesammten Deutschen Vaterlande, sondern auch in allen Culturländern der Erde, deren geistige Beschleunigung durch ihn mächtig gefördert worden ist, mit hoher Freude begrüßt werden.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Selbst über den tiefverwurzelten Deutschen haß der Franzosen triumphirt die ehrfurchtgebietende Persönlichkeit unseres Kaisers.

Der Kaiser „Tempo“ würdigt das Band, welches das deutsche Volk mit seinem Kaiser verbindet, in folgender Weise:

„In dem Maße, in welchem der deutsche Kaiser im Alter vorrückt, wird der Jahrestag seiner Geburt, der 22. März, zu einem immer größeren Feste für seine Unterthanen. Die Deutschen haben sich daran gewöhnt, in ihm den Gedanken ihrer

nationalen Einheit verkörpert zu sehen, der seit so vielen Generationen von ihren Dichtern und Dichtern gelehrt und nach so vielen Kämpfen endlich verwirklicht worden ist. Ihr Kaiser ist nicht mehr bloß die erste politische Persönlichkeit des Staates, der Sieger in glücklichen Kriegen, der Souverän, unter dessen Herrschaft sie ihre patriotischen Wünsche haben in Erfüllung geben sehen. Er ist mehr als dies: er ist in den Augen seiner Unterthanen ein Herz im multibilden Sinne dieses Wortes, in gewisser Beziehung die Verkörperung der nationalen Vereinigung, er ist eine lebende Legende, welche bereits von Jahr zu Jahr wächst und sich entwickelt. Die Legende ist vollständig, nichts fehlt an ihr, weder der äußere Glanz noch die süßlichen Beschreibungen. In Berlin wird erzählt, ein protestantischer Prediger habe auf Grund der Apokalypse ausgerechnet, daß Wilhelm I. ein Alter von neunzig Jahren erreichen werde. Und wer jemals den großen Monarchen Unter den Linden oder am Fenster seines Palais bei auf sein Erleiden harrende Menge grüßen gesehen hat, weiß, wie tief das Gefühl ist, das die Nation mit ihrem Herrscher verbindet.“

Der Bundesrath hielt am Donnerstag auch dem Vorschlag des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern v. Bötticher, seine regelmäßige Präsidierung ab. Der Vorsitzende legte Mittheilungen des Präsidenten des Reichstags über die Beschlüsse des Reichstags betreffend die Aufnahme der Anstalten zur Verarbeitung von Theer und Theerwasser unter die genehmigungspflichtigen Anlagen, den Entwurf eines Gesetzes über Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern und den Entwurf eines Gesetzes über die Befugnis von Fahrgeuren, welche der Gattung der Rauffahrtsschiffe nicht angehören, zur Führung der Reichsflagge vor. Ueber den Entwurf betreffend die Postdampfschiffverbindungen, wird in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden. Von der Uebersicht über die auf den deutschen Münzstätten im Jahre 1884 erfolgten Ausprägungen von Reichs-, Gold- und Silbermünzen nahm die Versammlung Kenntniß und überließ die Vorlage betreffend die Aenderung der Bestimmungen des Eisenbahn-Verkehrsreglements über die Beförderung von Bündelbänden, Petroleum, Benzin &c. und die Angelegenheit betreffend die Beförderung der Stelle eines Reichsanwalts den zuständigen Ausschüssen. Bei einer Disziplinarkammer gelangte die Stelle des Präsidenten und bei mehreren Disziplinarkammern Stellen von Mitgliedern zur Wiederbesetzung. Hieraus fanden Eingaben betreffend die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände ihre Erledigung. Die Eingabe des Brennereibesizers Jagzitz zu Ghriz betreffend die Anwendung von Aufschölkern für Rauchhölzer in Brauereibetrieben wurde durch die inzwischen von Seiten des königl. preussischen Herrn Finanzministers zur Befreiung der erbobenen Beschwerte erlassene Verfügung für erledigt erklärt und beschloß, dem Gelehrten des Kaufmanns Johannes Freige in Bremen und Genossen um Uulassung von Aktien unter dem geschätzten Minimalbetrage für das Unternehmen der Farge-Befehder Eisenbahn-Gesellschaft keine Folge zu geben. Der Entwurf einer allgemeinen Literatorkonvention, eines Zusatzartikels und eines Schlussprotokolls, die zu Berlin, am 15. Mai 1883 unterzeichnete Konvention mit dem Königreich Madagaskar und der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Verzinsung der Gelder der Sparkasten und Hilfsvereinsanstalten wurden genehmigt. Nachdem noch die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen für 1883/84 vorgelegt und bezüglich der allgemeinen Rednung über den Landeshaushalt dieses Landes für das Etatsjahr 1880/81 Entlastung erteilt worden war, wurde zum Schluß auf Anträge wegen der Bildung von Berufsgenossenschaften auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes, über den Rechnungsabschluss der Gemeinde-Krankenversicherungskassen für Dezember 1884 und über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben verschiedenen Inhalts Beschluß gefaßt.

Die Abtheilungen des Staatsraths für Finanzen und für Handel und Gewerbe waren am letzten Mittwoch wieder verammelt, um den Bericht über die Verhandlungen, betreffend die Besteuerung der Börsengeschäfte, fertig zu stellen. Nachdem dies geschehen, wurde die Sitzung geschlossen. Der Bericht befindet sich zur Zeit im Druck.

Von Seiten des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Lucius, ist, wie dem „Hamb. Corr.“ aus Berlin geschrieben wird, die Aufbarmachung des von Deutschland in Besitz genommenen Theils von Neu-Guinea bereits in's Auge gefaßt worden. In Folge dessen sind regierungsfähig vor wenigen Tagen Aufbahrungen an verschiedene Oberförstereien — vielleicht auch an sämtliche der Monarchie, was uns übrigens nicht bekannt geworden ist —

W. SPINDLER
 Chemische Fabrik für Damen-, Herren-, Kinder- Handschuhe, Federn, Teppiche, Möbel-Stoffe, Wäsche für Herren, Tischdecken, für Teppiche, Wäsche für Herren, Tischdecken, für Teppiche, Wäsche für Herren, Tischdecken, für Teppiche

Am Markt 9.

HALLE a. S.

Am Markt 9.

[1989]

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik



Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen



- 1865 I. Preis . . . Merseburg.
- 1867 I. Preis . . . Paris.
(für Norddeutschland.)
- 1867 I. Preis . . . Chemnitz.
- 1870 I. Preis . . . Cassel.
- 1873 I. Preis . . . Wien.
(Ehrendiplom.)
- 1876 I. Preis . . . Philadelphia.
- 1878 I. Preis . . . Puebla.

- 1880 I. Preis (Flügel) Sydney.
- 1880 I. Preis (Pianino) Sydney.
- 1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
- 1881 I. Preis (Pianino) Melbourne.
- 1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
- 1883 I. Preis (Pianino) Amsterdam.
(Ehrendiplom.)

Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Häusslicher Tages-Kalender.

Sonntag den 29. März:

Museum der Provinz Sachsen für heimathl. Geschichte u. Alterthumskunde: unentgeltlich geöffnet Sonntag, Dienstag u. Donnerstag v. 11—1 Uhr in der ehemal. Reibens, Domgasse 6.
 Bibliothek der Kaiser. Leopold-Karol. Akademie: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.

Dienstag den 30. März:

Kgl. Universitäts-Bibliothek (Freierricht): geöffnet von 9—1 Uhr. Bücher werden von 11—1 Uhr ausgeliehen und abgegeben.
 Bibliothek der Kaiser. Leopold-Karol. Akademie: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Kreisbibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Kreisbibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Kreisbibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Kreisbibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.
 Kgl. Kreisbibliothek: geöffnet von 3—6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Dampfpl.

Grosse Berliner Lotterie.

Ziehung am 20. u. 21. April.

Hauptgewinne:
 Zwölf Equipagen, komplett zum Abfahren nämlich:
 1 Viererzug (Gesellschaftswagen) . . . M. 15 000
 1 Jucker-Equipage, vierspännig . . . 8 000
 1 Landauer, zweispännig . . . 8 000
 1 Victoria-Chaise, zweispännig . . . 6 000
 1 Coupé, einspännig . . . 6 000
 2 Kutschir-Phaeton je zweisp. . . à 2500 = 5 000
 2 Pirschwagen, je zweisp. . . à 3000 = 6 000
 2 Paniers mit je 2 Ponies . . . à 5000 = 10 000
 1 Dogcart, einspännig 2 500
 ferner:
 16 Vollblutpferde = 71 000 M.
 ferner:
 18 Reitpferde = 36 800 M.
 in Summa 4291 Gewinne, Werth 225 500 Mark.

Carl Heintze, Bankgeschäft,
 Berlin W. Unter den Linden 3.
 Reichsbank-Giro-Conto.
 Telegramm-Adresse: „Lotteriebank“.
 Bestellungen erbitte auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer. [3703]

Das Realprogymnasium zu Eisleben
 beginnt sein neues Schuljahr am Montag den 13. April 8 Uhr Vormittags. In diesem Zeitpunkt finden Schüler Aufnahme für dessen Klassen Sexta bis Duodecima, welche den Classen der Realprogymnasien gleichberechtigt sind. Anmeldungen können brieflich an mich gerichtet werden, auch bin ich zur Entgegennahme derselben an allen Schultagen von 11—12 Uhr Vormittags im Schulanthe zu sprechen. [1228]
Dr. Richter.

Frauen-Industrieschule,
 Halle a/S., Friedrichstraße 9.
 Sonntag den 29. d. von 11 1/2 Uhr ab bis Mittwoch den 1. April Abends 6 Uhr
Ausstellung der Schülerarbeiten und eines Lehrganges von Kunstarbeiten. [3649]

Der Bazar.
 Einzeltitel 2 Mark 50 Pf. Sonntagsabend auf allen Gebieten der Wehr und Landwehr. gross vertheilbar 2 Mark 80 Pf.
 Jedes Heft enthält:
 24 Nummern mit 3000 und 5000 Zeichen, reichhaltig illustriert.
 24 Supplemente mit circa 400 Zeichnungen u. Bildnissen. Erhöht die angenehme Seite vom Namen zur ausführlichen Beschreibung der Gegenstände u. anhängigen. 12 Color. Abbildungen. 24 Illustrationen. Nummern mit Kordeln, Anhängen u. Zusammenstellungen u. Zusammenstellungen.
 Jeder vom 1. Januar 1890 ab 24 Unterhaltungs-Heftblätter zu den 24 Wochen-Nummern.
 Alle Buchbestellungen und Heftbestellungen nehmen jedoch Abonnement entgegen; ertheilt seinen Preis-Nummern nach dem Verlags-Verzeichnis Berlin W. Wilhelmstr. 26/27.
 Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

Der Krankenfreund
 findet der freundliche Leser eine Beschreibung solcher Heilmittel, welche sich nicht nur zur Behandlung kleiner Unwohlsehnheiten, rheumatischer Beschwerden etc. eignen, sondern welche auch vielfach bei ersten oder langwierigen Krankheiten von besser Wirkung sind. Bekanntlich ist oft das einfachste Hausmittel das beste und dürfte daher obiges Schriftchen für jeden Kranken von Nutzen sein. Ein Heftchen enthält gleichmäßig 100 Sätze, wie es dem Bisherigen Verlags-Ansatz in Leipzig schon wegen eine 10 Pf. Franco franco belandt. [1729]

Feinste junge Erbsen, Schnitt- und Stangen-Erbsen in allen Größen, Compots, Frösche in Zucker und Essig sollen wegen vorzüglicher Saison zu äußerst billigen Preisen verkauft werden bei [3611]
W. Assmann,
 gr. Ulrichstr. 27.
 Feinste thür. Butter
 ab 90 g, frisch sowie gefalzen, empfiehlt in Postcolli unter Nachnahme [1901]
Albin Rosa-Gold-Röhricht
 in Thür.

Der seit 18 Jahren unübertroffen bewährte rheinische **Trauben-Brust-Honig** ist unter Garantie stets acht zu haben in Halle a. d. S. bei den Herren **Holmbald & Co.**, Leipzigerstraße 109, Schäftlath: **C. Apel, Wrehan: Th. Sächter,** Schäftlath: **Gebroder Alberg.**

Birken-Theer-Seife,
 ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die häufigen Hautausschläge, Flecken, Mischel, Scropheln, Flecken u. sowie gegen spröde, trockne und gelbe Haut à Etich 50 Pf., zu beziehen durch **Albin Heintze, Schmeerstr. 39.** In Vertheilung bei Fr. Rudolf. [108]

Peru Guano.
 Wer gut trockenen u. schönen aufgeschlossenen Peru Guano kaufen will, verlange nur die Marke [2746]
Salomonjon.

Jedes Hühnerauge,
 Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichsten bekannten, allein echten Radlauserischen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.
 Depot in Halle a. S. in der Löwenapotheke, Engel- und Adlerapotheke, Apotheker Kolbe und M. Waltsgott, Droguerie. [2422]

Repertoire der Leipziger Theater.
 Für Sonntag:
Neues Theater: Anf. 7 Uhr: Das Waldmädchen (Sitzbau).
Altes Theater: Anfang 3 Uhr: Der Sautouyroler. — Anfang 7 Uhr: Nidelen.
Carola-Theater: Anfang 7 1/2 Uhr: Der Feldprediger.

Neue Sing-Academie.
 Erste Uebung Mittwoch den 15. April. Wegen der sogleich nach den Feiertagen beginnenden
Chorschule
 bittet um weitere baldige Anmeldungen. [3717]
F. Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Die Städtische Sammlung
 für
Kunst und Kunstgewerbe
 in dem Obergeschoss des Bild- und Waageamtes am gr. Berlin wird am **Sonntag den 29. März** eröffnet werden, und dem Publikum an Sonn- und Festtagen von 11—1 Uhr Mittags unentgeltlich zugänglich sein. Eintritt zu andern Tageszeiten für die Person 50 Pfennige.
Die Commission.

Händler und Wiederverkäufer

für Bijouterie, Galanterie, Kurz- und Lederwaren, Cravatten, Schöpfe, Brillen, Vincenz,uppen und Spielwaren finden die billigste Einkaufsquelle bei

En gros L. Brockmann, Export.
Berlin W., 97. Leipzigerstraße.

Speziell empfehle: **Zalmi-Strickten** in 100 verschiedenen Mustern neuerer Fasern, Dbd. von 4,30 an, Grob 35, **Fangernetzen mit Patentlaten** Dbd. 4, Grob 32, sowie alle feineren und feinsten Sorten zu Spottpreisen; ferner verkaufe auffallend billig Partien fortirter Zalmistetten dutzendweise auf Cartons, pro Dbd. 4 und 10,50, echte Rittellatten (weiß Metall) Dbd. fortirt 18 (Werth 30).

Wagner-Überfetten mit Zinfatengeb feuerbergoldet, von echtem Gold nicht zu unterscheiden, 5 Jahre schriftliche Garantie. Das Beste und Beliebteste von allen Ketten. Herrenketten mit Patenthaken, Dbd. 44, Damenketten m. Double, Dbd. 30 und 40. Diese Ketten werden von Detailhändlern das Gold mit 5 und 6 μ unterirt und an Private massenhaft verkauft. — **Zalmi-Medallions, Colliers, Armbänder, Nadeln, Ringe u. Brillen, Vincenz, Lederwaren, Stahl-Überfetten, Meerdaumbillen, echt Solinger Messer und Gabeln, Zinkmesser, Glas- und Zehlfuß, Messer und Gabeln in echt Trautwein (China-Silber), echt Neufüber, echt Britannia u. zu hausewirth billigen Preisen.**

Cravatten und Schäfte in großer Auswahl. Anknüpfer von 50 μ pro Dbd. an. Hochfeine Atlas-Doppelketten, Dbd. 4 und 50 μ , ebenso hellere und dunklere Ketten, Dbd. 4,50. — **Tapetenstoffe** ungemein billig; speziell hochfeine volirte Silberstoffe, Dbd. 3, 4, 50 μ , Perlambros, Dbd. 3, 4, 50 μ , fortirte Natur-Strickstoffe, Dbd. 4,50, echt Wechsel mit Bänderung, Dbd. 3, 4, 50 μ , Syonene Güte, unverdrückt, mit Scheinlage Dbd. 4, 6, Kinderstoffe Dbd. 90 μ . — **Edel Solinger Taschenmesser, enorme Partien fortirt, auf eleganten Karten pro Dbd. 3,20, 4 und 6,50, ebenso Scheren, Dbd. 2,40 und 4,00 unter der Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.**

Schmuckfachen in echt engl. Jet, Silber und Bernstein; echte Bernsteinarmüre Dbd. 6 μ , echte Corallenarmüre Dbd. 2,60. Partien in neuesten Schmucksachen Pariser u. Wiener Genre; speziell fortirte Broches pro Dbd. 70 μ , 2, 4 und 8 μ in jeder Waare. — **Nochfeine Patent-Vincenz** u. **Brillen** in feinen Grial-Gläsern Dbd. 4,50, Grob 48,00. Partien **Gummi-orientaler**, praktisch schöne Waare, mit Dorn Dbd. 4, mit Patentnadeln Dbd. 4,30. Partien **Schneidmesser** in Holzgestellen 30 cm lang Dbd. 6,50; Partien **Schloßnadeln**, fortirt Dbd. 1 μ u. 2,50, das Doppelte u. d. — **Partien Putzmaschinen**, fortirt pro Dbd. 1 μ sind 3 μ werth. **Ausgezeichnete Schachbäume**, beste Gummierhüte in größter Auswahl billig, prima bunte Gummihüte in bester Arbeit, wobei $\frac{1}{2}$ Landhüte. — **Wir ganz neue hübsche Waare**
1 μ , 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5
2 0,50 1,12 1,38 1,69 1,97 2,30 3,11 3,63 4,33 5,47 6,89 7,97
Meine complete Preisliste wird jeden gratis und franco geliefert.

Rud. Speck, Halle a.S.

erhält seine vielfach bewährten Fabrikate **Feuerfeste und diebstahlere Geld-, Bücher- und Documentenschränke** mit Stahlpanzer, unter Garantie gegen Knoboren geschützt.

auch in **Schreibtisch- und Vultform**. (1883 bestand ein von meinem Lager entnommener Schrank laut notariellem Protokoll über die große Feuerprobe in glänzender Weise.)

Cassetten in jeder Größe zum An- u. Losziehen.

Wäschemangeln,

Teuch, und Engl. System, in solider und geschmackvoller Ausführung von 135-600 μ empfiehlt die Maschinenfabrik von

A. Neumann in Bitterfeld.

Auf Wunsch sende photographirte Preisabzugs.

Eisernes Baumaterial

als schmiedeb., **I-Träger**, von 80-500 m/m hoch, in allen Längen bis 12 Mr., **Bauschienen** 4, 5 u. 9" hoch, (**Hartwischschienen**): **gussene Säulen, Fenster, Platten etc.**; **Verankerungen und Verlasungen**, sowie **jämmtliche eiserne Bauconstructions** liefern als langjährige Specialität, bei ausgedehnten Lagerbeständen, zu **äußerst ermässigten Preisen**

Hingst & Scheller, Halle a/S.,

Wuchererstrasse 64.

Bei jetziger Bestellung für Frühjahrslieferung tritt erhebliche Preisermäßigung ein.

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschmaun, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Hl. 50 μ bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Eröffnung des Restaurant

Kaiserhof

Bernburger Strasse 21.

Sonntag den 29. März.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle mein mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteter Restaurant.

Selbiges besteht aus **Gast-, Billard- und Gesellschaftszimmer**, ferner **Garten, Colonnade** und der **36 Meter langen heizbaren Asphaltkegelbahn**.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist gesorgt.

Lagerbier aus der **Feldschlösschen-Brauerei** in Weimar, **Bayrisch Bier** aus der **Brauerei der Herren Gebr. Reif in Erlangen**.

Aecht Münchener Huckerbräu.

Sonntag zur Eröffnung Speckkuchen.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, den geehrten Herrschaften von **Haus und Umgegend** in jeder Weise entgegen zu kommen. Hochachtungsvoll

Fr. Volland,

früher Oberkellner Bahnhof Weimar.



Ida Böttger,
Halle (Saale).
Den Eingang von
Neuheiten



Englischer Tüll-Gardinen

Beehre ich mich anzuzeigen.

Aeltere Muster werden zu ermässigten Preisen ausverkauft.

3538

Tapetenfabrik Wurzeln.

Arbeiterzahl circa **350**.

Jahresumsatz ungefähr **3 Millionen Rollen**.

Alleinige Vertretung für hier

F. A. Schütz - Halle a/Saale.

Neues Geschäftshaus

Leipziger Strasse 87/88.

Solide Waaren - billige Preise.

3390

In reicher und gediegener Auswahl empfehle ich **Neuheiten** in:

Tapeten, Wand- und Decken-Decorationen,
Teppiche, Möbel- und Gardinen-Stoffe,
Tischdecken, Schlaf- und Reisedecken,
Weisse und crème Gardinen

zu billigen Preisen.

Wilhelm Röper,

Specialität für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe u. Gardinen.

(Musterzimmer in den Räumen der I. Etage.)

3387

Leipzig, Göthe-Str. 1.

Herren- und Knaben-Hüte

in **Filz, Stroh, Stoff, Seide,**
(nur beste deutsche Fabrikate)
empfecht

Christian Voigt.

Chap. mécanique. Knock abouts.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Kostüme

werden einfach u. eleg. angefertigt und modernirt. Für Bestellungen genügt eine gut sitzende Probettaile und die vorbere. Kostüme. [1790] Frau W. Ludwig, Berlin, Steglitzerstr. 71.

Gr. Ulrichstr. 27.

W. Assmann,

empfiehlt seine

Conserven-, Delicatessen-, Fisch-, Wurst- und Fleischwaren-Handlung. [1588]

Ausschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren.

Gebauer-Schwehke'sche Buchdruckerei in Halle.

Die ersten Schulbedürfnisse.



Schultornister! Schiefertafel! Federkasten! Schiefertafel u. Schiefertafel.

empfiehlt billigst [2750] **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

1 doppelt lin. Tafel, 1 Federkasten, 1 Schiefertafel und Schiefertafel für nur 30 Pfennige; 1 doppelt lin. Tafel m. Gabelschlag, 1 Federkasten mit praktischem Kasten, 1 Schwanm., 1 Schiefertafel und Schiefertafel für nur 60 Pfennige bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Niederlage Solinger Stahlwaaren

von **J. A. Henckels-Solingen**

J. A. HENCKELS SOLINGEN

als Messer u. Gabeln, Küchenmesser, Schlachtmesser, Taschenmesser, Scheren u. i. w.

Vertrieb versilberter **(Alfenide)-Waaren**

von **Christoffe & Co. Karlsruhe.**

als Messer u. Gabeln, Kessel, Service u. zu **Fabrikpreisen.**

Auch nehmen wir Waaren zur **Wiederüberlieferung an.**

Erstes und größtes Magazin für vollständige Haus- und Kücheneinrichtungen, wie für jämmtliche Maschinen.

Wringmaschinen bewährtester Systeme.

Gartenmöbel, Eisschränke, Wäscherollen mit garant. Waagen.

Brodseidemaschinen, Teppich-Fegemaschinen, Verzinnete Vogel- u. Papageibaarer.

Gutsortirtes Lager in **Britannia- u. vernickelten Kaffee- und Theeservicen.**

Größte Auswahl in Lampen. Täglicher Eingang deutscher, franz., engl. u. amerif. Neuheiten

3700] **A.L. Müller u. Co.**

Halle a.S., Post-Strasse 8.

Nistkasten für Stare, Weiten, Rothschwanzhen, Flegelhühner etc., genau nach Vorschrift des „Deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt“ gefertigt, offerirt billigst. Abbringungs-Anleitung gen. Vereins empfängt Käufer gratis. [3249]

Carl Schumann. gr. Teinftr. 31.

Die Getreidezölle in ihrer Bedeutung für den kleinen und mittleren Grundbesitz.

Von Prof. Dr. Julius Kühn, Director des landwirthschaftl. Instituts der Universität Halle. VI. Zu analogen Ergebnissen führt die Vergleichung der...

gegen die der Fruchtbau zurücktreten muß, so daß häufig ein Körnerverkauf bei Roggkorn nicht stattfindet. So reicht beispielsweise in Wassermeer, einem typischen...

Halle, den 23. März.

(Der Abdruck unserer Votals-Wahrheiten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) Nachdruck von dem Herrn Ingenieur P. Angermann hierseits errichtete und in dessen Besitz befindliche „Hallische Volksbad“ bereits ein Jahr seines Bestehens...

Am Himmelfahrtstage Eintracht zu Coelme fürzte vorgehen Morgen der Arbeiter Christian Vogel aus Bismstedt beim Ausbrechen eines Steines rüdtlings in den Eintracht hinab und verlor an den erlittenen Verletzungen nach einigen Stunden.

In der zur Braunföhrgrube „Frohe Zukunft“ gehörigen Briquettesfabrik bei Trotha erlitt vorgehender Nachtmittag der Arbeiter Ellinger aus Trotha durch einen unglücklichen Zufall einen schweren Bruch der Unterkieferknochen...

Der Wädereggelle Stelaff, welcher vor Kurzem in einer hiesigen Schafstalle einen Collegen besah, während dieser schlief, ist in Berlin ergriffen und wird zwecks Ausrückung nach hier transportirt werden.

In den Dichtungen Diemitz und Canena sind seit vorgehender und gestern Hilfsbotenfallen eingerichtet worden. In ersterem Orte ist der Kaufmann Blume, in letzterem der Wädereggelle Stelaff mit Wahrung der Geschäfte betraut worden.

Angerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. März cr. Nachmittags 4 Uhr.

Die Finanzcommission schlägt vor, von den in den Etat zu gemeinnütziger Verwendung eingeleiteten 100,000 M. der Spar-

fassendverwaltungs-Ueberlässe 90,000 M. wieder abzugeben, um einen größeren Ueberflus für besonders dringliche Fälle zu erzielen. Stadtrat Jernial, dem sich auch Bürgermeister Schneider anschloß, hebt hervor, daß nach den Statuten der...

2. Aufhebung des Pachtrabattes über das Terrain des ehemaligen Diktentriedes (Ref. Herr Grunberger). Der sogenannte Diktentried in Glanitz war nach dem Diktentrieder Geodät am 1. Nov. 83 unter ganz anderen Voraussetzungen verpachtet worden, als solche sich jetzt als zureichend erweisen haben.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

(Der Abdruck unserer Original-Berichtungen ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

S. Wettin, 27. März. Gelegentlich des übermorgenden 29. März verdient es vielleicht Erwähnung, daß an diesem Tage L. S. 1739 ein gewaltiger Grabenbrand in unseren Kohlenrevieren zu Tage brach. Der Brand sollte während eines sehr heißen und dürreren Sommers 1738 entzündet sein, wie die Dreypauptliche Chronik berichtet; ungewißhaft wahrgenommen wurde er unter der Erde zuerst am 10. Januar 1739. Alle Gegenmaßregeln, welche die Bergbauverwaltung in solchen Fällen vorzuschreiben, blieben erfolglos; die Vermauerung der Streden, die Verschüttung der Bagage mit vielen Hunderten von Fahren Sand, Erde etc. hatten keine Wirkung.

Giesleben, 26. März. (Gymnasium.) Der vom Director Herrn Professor Dr. Scherhart herausgegebene Jahresbericht enthält Folgendes. Die Frequenz des Gymnasiums zu Anfang des Wintersemesters betrug 286 Schüler. Außer Schulchronik, Verfügungen der vorgelegten Behörden, Schülerverzeichnis etc. enthält der Jahresbericht eine Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres ab-

Zweimal gefangen.

Erzählung von Hill-Wagar.

(Fortsetzung.)

„Das habe ich gewiß gethan, Großmütterchen!“ versicherte er erköstlich. „Und zum Sonntag möchte ich mit Euch hinauf zur Capelle gehen und nochmals danken, wenn Ihr mich mitleidig! Glaubt mir, Großmütterchen, bei Euch ist mir wie daheim! Schon da ich so todtraurig hier eintrat, heimelte mich alles hier an — was mir aber den freundschaftlichen Eindruck gemacht, das war doch das Großmütterchen mit seinen betenden Händen und seinem herzlichen Willkommen für den fremden Soldaten. Den vergesse ich Euch nie! Nie! Großmütterchen!“

Denk' daß D' beim Äpnel af neutral'n Boden steht, Bub' S' meins' schon' mit Dir!“

„Das denk' ich schon, Großmütterchen!“ sagte der fremde Soldat mit einem fast jährlingen Blicke auf die alte Frau an seiner Seite. „Mir thut's das doppelt gut, denn ich vermisse von meiner Geburt an die sorgende Liebe einer Mutter. Ich hätte nur immer ergrößen und las bisweisen in Kinderbüchern, wie treu es ein Mütterchen mit seinem „Angen“ meint. Ich b' daß nur einen, durch viele Schicksalschläge hart gewordenen Vater, der sich wenig um das mütterliche Kind bekümmern konnte. Wohl liebte er mich in der Weise auch recht innig, aber er vermochte das nicht gut zu zeigen. Mein Mütterchen aber starb bei meiner Geburt, und meine Großeltern deckte auch schon längst die kühle Erde. Als ich flug genug war, die Mutterliebe zu vermissen, als ich nach meinem „Mütterle“ fragte, als ich mich wunderte, daß alle Kinder ein „Mütterle“ hatten, nur ich allein nicht, als ich fragte, wo es wäre, da wies man mich hinaus nach dem Friedhofe, an einen frischen, grünen Rasenplatz, dort sollte ich es suchen — aber ich fand es nicht. Wie oft habe ich mit finsternen Blicken zugehoben, wenn meine kleinen Gespielen auf dem Schooß ihrer Mütter saßen, wenn diese ihre Händchen faßten und sie beten lehrten, wenn sie krank waren, und die Mutter an ihren Bettschen saß, und bei ihnen wachte oder ihnen Wäsen erzählte, wo nun sie bei all' ihren kleinen Sorgen zuerst zur Mutter ließen, um dort ihr Kinderherz auszusprechen. Wie oft habe ich laut aufgemerkt, wenn ich früh Morgens zu einem kleinen Kameraden kam, dieser noch schlief, sein Mütterchen meine Hand ergriff, mich zu dem Bettchen des Lieblinges führte und ihn aus dem Schlafe kistete. Und als ich dann größer wurde, wie verschlang ich heißungig alle Kinderergötzen, in denen ein Mütterchen oder Großmütterchen vorkam, wofür gar die Hauptrolle spielte. Immer waren sie die Trägerinnen der Liebe, und ich — ich sehnte mich so leidenschaftlich nach den beiden Gestalten, die sie verkörpern sollten, aber ich hatte kein Mütterchen, kein Großmütterchen mehr. Habe ich doch als kleines Kind meine Spargelkiste nach dem Markte getragen, um mir ein Mütterle zu kaufen, und Rächte durchzumit, als diese Waare auf dem ganzen Markt nicht zu finden war. „Laß Dir Deinen Vater ein Mütterle kaufen, närrischer Bub“, hieß es, „der findet schon eins“. Aber der Vater, den ich mein Müttergen vorbrachte, meinte kopfschüttelnd: „Ein Mütterle kommt ich Dir schon bringen, armer Kerl, aber Du willst Liebe haben, und die — die läßt sich nicht kaufen.“ Als ich dann großwuchs und manch leidenschaftlichen Streich auszuführen, der jederzeit hoch angerechnet und scharf gerügt wurde, wie hat es mir dann so weh getan, wenn ich sah, daß selbst verlorne Söhne, die alle Andern bereits aufgaben, im Herzen der Mutter noch immer eine Heimstätte fanden, selbst wenn sie von der ganzen Welt ausgestoßen waren.“

Das Auge des fremden Soldaten blinnte sinnend auf das alte Mütterchen an seiner Seite, während er also sprach, und das Mütterchen lautete andächtig seinen Worten, ohne ihn zu unterbrechen. Erst als er geendet, sah sie ihn mit seufzender Aue an. „Nun dann denk' halt, daß Dir unter Herrgott noch an alt's Großmütterchen b'ichert halt, das D' nimmer zu kaufen brauchst!“ entgegnete sie innig. „Sieh mich dafür an, Bub' S' mein's' schon' z'riede! Sieh, ich hat an Entsel, der jetzt a in Deim' Alt'm sitzen müßt, und den mir unfer Herrgott nahm, da er noch an kleines Waaberl war. Ich will denken, daß Du an seiner Statt d'aherkommen bist — bin schon im Stand, D' dafür anzug'id'au, denn wenn D' a an Vayer bist u' an freind von schönem Land Tyrol, so bist doch sonst a freuzbraver Burj, ja a Großmütterle kann stolz of Di sei, wenn's D' so rede hört!“

(Fortsetzung folgt.)

9.50-10 ... Cessantenembe 100 Kilo bis 12.20, tiefe bis 13.50 ...

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn.

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn. Getreidebericht von H. Wagner & Sohn. Getreidebericht von H. Wagner & Sohn.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse. Zuckerraffinade, incl. über 98% ... Rohzucker, excl. von 97 ...

Wartbericht.

Wartbericht. Magdeburg, 27. März. Nordweizen 162-167 ... Weizen, alt, gelblich ...

per 100 Kilogr. loco matter, Termine begeben, gefündigt ... per 100 Kilogr. loco matter, Termine begeben, gefündigt ...

per 100 Kilogr. loco matter, Termine begeben, gefündigt ... per 100 Kilogr. loco matter, Termine begeben, gefündigt ...

Wochenbericht der Magdeburger Börse.

Wochenbericht der Magdeburger Börse. Weizen, alt, gelblich ... Weizen, alt, gelblich ...

Der Stimmung voraus - Der Kapitalmarkt erwies sich ... Der Stimmung voraus - Der Kapitalmarkt erwies sich ...

Wochenbericht der Magdeburger Börse.

Wochenbericht der Magdeburger Börse. Weizen, alt, gelblich ... Weizen, alt, gelblich ...

Wochenbericht der Magdeburger Börse.

Wochenbericht der Magdeburger Börse. Weizen, alt, gelblich ... Weizen, alt, gelblich ...

Berliner Börse v. 27. März.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, and Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table listing various railway priority stocks with their respective values.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing various bank and credit bank stocks.

Industrie-Gesellschaften.

Table listing various industrial company stocks.

Wesph.

Table listing various Westphalian stocks.

Ausländische Fonds.

Table listing various foreign funds.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing various German railway priority obligations.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing various bank and credit bank stocks.

Industrie-Gesellschaften.

Table listing various industrial company stocks.

Wesph.

Table listing various Westphalian stocks.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing various railway common stocks.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing various foreign railway priority obligations.

Hypothekengertificaten.

Table listing various mortgage certificates.

Hypothekengertificaten.

Table listing various mortgage certificates.

Umschlagungs-Course.

Table listing various exchange rates.

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistant an der agriculturhistorischen Versuchsanstalt zu Halle a/S.

Versuche über den Nutzworth verschiedener Hafervarietäten.

I. Die Resultate der Anbauversuche mit 10 Hafer-varietäten auf Klostergut Amberbeck im Jahre 1884.

Von C. Veielser.

Der Verfasser beabsichtigte, durch diesen Versuch zu ermitteln, welche Haferarten in hiesigen mehr oder weniger humosen in hoher Kultur befindlichen Lehmböden bei starken Stichtschüssen am sichersten die höchsten Erträge zu liefern...

Der zu diesem Versuche ausgewählte Boden ist ein warmer humoser Lehmboden zweiter und dritter Bodenklasse. Derselbe befindet sich in Bezug auf seinen Gehalt an Stallmist in einem mittleren Kraftstadium; in Folge jahrelanger starker Zufuhr von Phosphorsäure haben sich große Ueberschüsse von diesem Salze im Boden angesammelt.

Das Versuchsfeld trug: im Jahre

- 1881: Kartoffeln, gedüngt mit Stallmist
1882: Weizen " " fünft. Dünger
1883: Zuckerrüben " "
Die künstliche Düngung zum Hafer bestand per Hektar aus

- 300 kg Chlorsilber und 100 kg concentrirtem Superphosphat, darin 37.5% wasserlösliche Phosphorsäure 5.5% citralsäure 2.0% schwerlösliche

Da eine Umadern der Rübenkoppel vor dem Winter nicht möglich gewesen war, so wurde das Versuchsfeld erst unmittelbar vor der Bestellung am 30. März in Angriff genommen, zwei mal mit dem Kultivator durchzogen, mehrere Male gegärt und geringelt.

Die weitere Kultur bestand in je einmaligen Hacken mit der Pflerke und mit der Handhacke. Die Drillbreite betrug 21 cm. Die Einsaat per Hektar schwante zwischen 66 und 72 kg, gewiss stark genug für die großfährigen Sorten und nicht zu stark für die kleinfährigen.

So kann denn auch berichtet werden, daß alle Sorten sich dem Augenblicke nach in normaler Weise entwickelten. Die Parzellen 2, 4, 6 und 8 zeigten sich allerdings sehr bald durch besonders kräftige Bildung aus, während Parz. 3, 5 und 10 durch schwache, jämliche Heime auffielen; so kam es denn, daß Anfang Juli auf diesen letzten 3 Parzellen ziemlich starke Regen eintraf, während auf den übrigen Parzellen erst Ende Juli in Folge anhaltenden Regens die Heime mehr oder weniger stark niedergebückt wurden.

Table with columns for 'Rausende Nummer.', 'Beseitigung', 'Ernte von 1 Hektar.', and 'Verhältnis der Körner zum Strohwicht.' containing numerical data for various plots.

Durch eine besonders kurze Vegetationszeit zeichneten sich Kälberberg's Weizener (Nr. 10) und Haller's Canadischer

(Nr. 9) aus, welche am 31. Juli bzw. 2. August vollständig reif abgemäht wurden. Die übrigen Sorten reisten ziemlich gleichzeitig und wurden am 11. und 12. August gemäht.

- für Kälberberg's Weizener = 122 Tage.
Haller's Canadischer = 134
alle übrigen Sorten = 123-134 Tage.

Prüfen wir nun an der Hand der nebenstehenden Tabelle die Ernteresultate, so haben die Nr. 2, 4, 6 und 8:

der Lüneburger Kley, Profsteier Original, Weizener's Amberbecker und Dänischer

sich durch ihre Körnerträge entschieden vor allen anderen Sorten ausgezeichnet, während sie im Strohwachse allermeist dieses Ueberschicht nicht beunruhigten. Diese 4 Sorten auch im Körnerertrage fast ebenbürtig ist nur noch Nr. 9: Haller's Canadischer, der außerdem ten vorzug weisig, eine ca. 10 Tage frühere Vegetationszeit als jene 4 Sorten zu haben.

Ich würde ihn unbedingt mit den ersten 4 Sorten in eine Reihe gestellt haben, wenn er nicht im Jahre 1883 bei einer 14 Tage späteren Bestellung hinter Weizener's Amberbecker im Körnerertrage um 640 Kilogramm und im Strohwachse um 800 Kilogramm für den Hektar zurückgeblieben wäre.

Die übrigen fünf Sorten blieben im Körnerertrage und dadurch auch im Strohwaechse so weit hinter den erstgenannten fünf Sorten zurück, daß man sie wohl als ungeeignet bezeichnen kann, eine hohe Kultur und starke Düngung entsprechend auszunutzen.

(Schluß folgt.)

Der Einfluß der Lage der Saatknollen auf die Kartoffelernte.

Ref. Dr. v. Gedenkreder.

In der Praxis wird beim Legen der Kartoffeln auf die Lage, welche die Saatknolle in der Erde einnimmt, ob das Kronenende nach oben oder unten liegt, in der Regel keine Rücksicht genommen, weil man dieselbe für vollkommen gleichgültig hält. Zuerst hat Göllich bei seiner Methode der Kartoffelstellung zur Erzielung höherer Erträge empfohlen das Auslegen so vorzunehmen, daß der Nabel der Knolle nach oben zeigt, weil dann die vom Kronenteil entsprechenden zahlreichen Triebe bei der frühen Auslage einen tieferen Ausgangspunkt erzielten und außerdem weniger gedrängt hervortreten könnten, wodurch das Zwischenbringen der Erde erleichtert werde.

Zur Prüfung dieser sich entgegenstehenden Ansichten stellte, wie Bierenmanns Centralblatt nach dem österreichischen landwirthschaftlichen Wochenblatt berichtet, Professor C. Wolny in den Jahren 1872-76 und 1884 Versuche daran an, daß die Kartoffeln auf der einen Hälfte des Feldes mit dem Nabelende nach unten, auf der andern mit dem Nabelende nach oben und zwar ganz nach, mit einer nur 1 cm starken Erdschicht bedeckt, gelegt wurden. Späterhin wurden die Kartoffeln gehäufelt.

Die Triebe von den mit dem Nabelende nach unten gelegten Knollen erreichten früher die Oberfläche, als jene der Erstkartoffeln, bei welchen das Nabelende nach oben gerichtet war, jedoch verschwanden später die augenfälligen Unterschiede. Die Resultate sind in folgenden Tabellen niedergelegt pro 1 ha:

Versuche im Jahre 1872.

Table with columns: Varietät, Lage des Nabels (A, B, C), Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

Versuche im Jahre 1874.

Table with columns: Varietät, Größe der Parzelle, Reben- und Stängel-Quantum pro Fläche, Lage des Nabels, Ernte.

Versuche im Jahre 1875.

Jede Pflanze hatte einen Bodenraum von 3600 qm zur Verfügung und die Zahl der Pflanzen betrug auf jeder Parzelle 20.

Table with columns: Varietät, Lage des Nabels, Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

Die Resultate dieser Versuche waren also keineswegs übereinstimmend; denn bei einem Theile derselben ergab 1, 2, 6, hatte sich ein Einfluß der Lage des Nabels auf die Erträge nicht gezeigt, dagegen hatten in den Versuchen 3-5 und 7 die mit dem Nabel nach oben gelegten Knollen eine höhere Ernte ergeben, als die in umgekehrter Lage befindlichen.

Wahrscheinlich ist es, daß für den Einfluß der Lage des Nabels der Zeitpunkt auf die Erträge die Tiefelage der letzteren maßgebend sei. Bei flacher Saat sind die Ernten auf lockeren Böden vielfach geringer als bei tieferer.

In den Jahren 1876 und 1884 wurden deshalb verschiedene Versuche ausgeführt, in welchen die Saatartoffeln bei verschiedener Lage des Nabels theils flach, theils tief auf dem lockeren, humosen und fochtpflanzlichen Versuchsfeldboden in 10 cm Tiefe an den verschiedensten Stellen des Feldes, wie in obigen Versuchen, das verpactete Maas den Triebe aus dem mit dem Nabel nach oben gelegten Knollen an der Oberfläche des Bodens machte sich um so mehr geltend, je tiefer die Kartoffeln ausgelegt waren. Die Ernteresultate sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Versuch im Jahre 1876.

Jeder Pflanze stand ein Bodenraum von 2500 qm zur Verfügung und die Anzahl der Pflanzen betrug auf jeder Parzelle 10.

a) flache Lage der Saatknolle, 2 cm tief.

Table with columns: Varietät, Kulturmethode, Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

b) tiefe Lage der Saatknolle, 15 cm tief.

Table with columns: Varietät, Kulturmethode, Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

Versuche im Jahre 1884.

Jede Pflanze hatte einen Bodenraum von 1850 qm zur Verfügung und die Zahl der Pflanzen auf jeder Parzelle betrug 16.

a) flache Lage der Saatknollen, 2 cm tief.

Table with columns: Varietät, Kulturmethode, Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

b) tiefe Lage der Saatknollen, 15 cm tief.

Table with columns: Varietät, Kulturmethode, Ernte nach Zahl, Ernte nach Gewicht in g.

Diese Zahlen lassen deutlich erkennen, daß die Lage des Nabels nach oben bei geringerer Saattiefe der Kartoffeln von Vortheil, bei größerer Saattiefe von Nachtheil für das Ertragsrisiko war.

Die dieser Entdeckung zu Grunde liegenden Ursachen sind darauf zurückzuführen, daß die unter gewissen Verhältnissen bestehende Entwicklungsdifferenz der Augen aus verschiedenen Regionen der Kartoffelknolle besteht, und abändert wird, wenn den Augen an den einzelnen Theilen der letzteren eine verschiedene Säuremenge und Feuchtigkeitmenge zur Verfügung gestellt wird.

In dem außerordentlich trockenen Versuchsjahre 1884 war der Feuchtigkeitgehalt der oberen Bodenflächen ein minimaler, weshalb bei den mit dem Nabel nach unten und flach ausgelegten Knollen die Entwicklung der in sich härteren Epiphyllen geübt, diejenigen der in feuchter Erdschicht befindlichen seitlichen und Nabelaugen gefördert wurde. Bei umgekehrter Lage der Saatknollen konnten unter gleichen äußeren Umständen die Epiphyllen wegen feuchter Weichheit der umgebenden Erdschichten, und da in so geringer Tiefe noch kein Sauerstoffmangel vorhanden war, sich ihrer spezifischen Natur entsprechend entlasten, während die schon an sich geringer wertigen Seiten- und Nabelaugen unter dem Einflusse der Trockenheit der umliegenden Bodenflächen nur schwache Triebe zu entwickeln im Stande waren. Bei größerer Saattiefe stellen sich die

Nach Heft 3, 1885 der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen ic.

Wachstumsvorhältnisse umkehrt. In Feuchtigkeit tritt hier in keiner Region der Knollwangel ein, selbst nicht auf leicht austrocknenden Bodenarten. Aber je tiefer die Augen zu liegen kommen, um so geringer sind die disponiblen Saureffnungen. Die Gipsflagen werden daher, wenn der Acker der Zergartoffel nach oben gerichtet ist, sich weniger kräftig als jene solcher Knollen entwickeln u. n. m., welche mit dem Acker bald nach unten gelegt werden und deren lebensvolle Augen, weil der Erdbodenfläche näher gelegen, sich in einer vergleichsweise sauerstoffreicheren Atmosphäre befinden.

Unter Umständen treiben sogar die Gipsflagen im ersten Falle gar nicht aus, sobald die Production ausbleibt, die von dem Wachstum der Seiten- und Wurzeltriebe beherbergt wird. Es löst sich hieraus der Schluss, dass in trockenen Böden die geringere und größerer Saattiefe die Lage der Saatknollen in der Erde für das Produktionsvermögen der Pflanzen nicht belanglos sei. In den bezeichneten Fällen ist die Knolle in der Weise auszuweichen, dass die Gipsflagen in eine feuchte, mit genügenden Mengen von Sauerstoff versehene Feuchtigkeit zu liegen kommen. Auf Böden mit größerer Wasserkapazität und feuchter Beschaffenheit der oberen Schichten sowie bei milderer, eventuell geringerer Saattiefe dürfte es dagegen für den Ertrag irrelevant sein, welche Lage die Saatknolle in der Erde erhalten hat.

Wesentlich der Lage der Schnittfläche halbirter Knollen gegen die Oberfläche walten ähnliche Verhältnisse ob. Der Verfasser theilte die Saatknollen der Länge nach in zwei Hälften und ließ sie so lange liegen, bis die Schnittfläche abgetrocknet, oder mit einer Korckschicht bedeckt war.

Das Anzeigen der Kartoffelkrankheit wurde im Jahre 1875 ganz flach, im Jahre 1876 und 1884 in 5 cm Tiefe vorgekommen. Der mit dem Spaten gelockerte Boden befand aus hundertprozentigem Kalksand mit Kiesgerüsten im Untergrunde. Die Resultate, welche wir hier über diesen Wirkungsgrad, waren folgende:

Veruche 1875.
Der Bodenraum für jede Pflanze betrug 2600 qcm und es standen auf jeder Parzelle 20 Pflanzen. Die Saattiefe betrug 1 cm.

Varietät.	Culturmethode.	Gesamtmternte nach Zahl.	Gesamtmternte nach Gewicht.
Regensburger	Schnittfläche oben	170	8675 gr
	unten	150	8822
Gleason	oben	186	12360
	unten	202	10864
Gleason	oben	198	14305
	unten	143	11286
Regensburger	oben	132	11420
	unten	120	8954

Veruche 1876.
Der Bodenraum betrug für jede Pflanze 2500 qcm und es standen auf jeder Parzelle 10 Pflanzen. Die Saattiefe betrug 5 cm.

Varietät.	Culturmethode.	Gesamtmternte nach Zahl.	Gesamtmternte nach Gewicht.
Romersdorfer	Schnittfläche oben	107	3339 gr
	unten	101	3656
Gleason	oben	118	4495
	unten	98	5080
Frühe blaue	oben	151	7200
	unten	172	7371
Frühe blaue	oben	168	6661
	unten	180	8441
Regensburger	oben	165	7935
	unten	162	7620

Veruche 1884.
Der Bodenraum betrug für jede Pflanze 1850 qcm und es war jede Parzelle mit 16 Pflanzen besetzt. Die Saattiefe betrug 5 cm.

Varietät.	Culturmethode.	Gesamtmternte nach Zahl.	Gesamtmternte nach Gewicht.
Early Rose	Schnittfläche oben	150	4420 gr
	unten	159	4180
Fürstendwaller	oben	294	4950
	unten	279	5340
Georgenschwäizer	oben	148	4170
	unten	169	4340
Paterson & Victoria	oben	117	3920
	unten	116	3880

Varietät.	Culturmethode	Gesamtmternte nach Zahl.	Gesamtmternte nach Gewicht.
Borow	oben	125	4630
	unten	139	4820
Schnee-Flode	oben	108	3400
	unten	128	3750
Regensburger	oben	118	4900
	unten	133	5210

Aus den obigen Zahlen geht deutlich hervor, dass in der Mehrzahl der Fälle die Erträge höher waren, wenn die Schnittfläche nach oben gelegt wurde, als im umgekehrten Falle. Nur bei ganz flacher Unterbringung des Saatgutes treten die entgegengesetzten Resultate hervor.

Bemerkenswert ist, dass sich auf der nach oben liegenden Schnittfläche bei eintrittenden größeren atmosphärischen Niederschlägen Wasser ansammelt und dadurch in der Knollensubstanz einen Fäulnisprozess hervorruft, der einen Theil des zur Ernährung der Triebe bestimmten Bildungsmaterials vernichtet und daher das Wachstum der Pflanze nachtheiligt. Aus letzterem Grunde dürfte es in der Mittelfrucht der Fälle räthlich sein, die geschnittenen Kartoffeln mit der Schnittfläche nach unten auszuliegen.

Bücherei.

Unsere Landwirthschaft und die amerikanische Konkurrenz. Preisvertrählungen von G. Neubank-Zelkow Berlin. Verlag von Paul Parey 1884. 32 Seiten.

In dem vorliegenden Schriftchen hat der Verfasser einen Theil der Eindrücke und Erfahrungen, welche er auf einer 5 monatlichen Reise in Nord-Amerika, namentlich mit Bezug auf die dortige Landwirthschaft, empfangen und gesammelt hat, niedergeschrieben. Schon bei der Ueberfahrt bot sich ihm Gelegenheit interessante Studien an seinen Mitreisenden zu machen. Er schildert die Auswanderer, wie sie sich aus allen Klassen der Bevölkerung rekrutiren, und wie sie, durch sehr verschiedene Gründe zum Auswandern bewegt, im Auslande sehr verschiedene Zwecke verfolgen, und er macht praktische Vorschläge, wie der Staat das Auswandern wirksam entgegen treten werden kann. Nachdem der Verfasser also den inneren Reichtum Nord-Amerikas sehr vorgehoben, der bedingt ist durch seine Steinbohlen, seine Metallschätze, durch die Petroleum- und Gasquellen, seine prachtvollen Holzbestände, durch sein Klima aller Zone, seine vielen Eisenbahnen, seine Wasserstraßen, seinen reichen Boden und durch zahllosen Fleiß seiner Bewohner, geht er über zur Beschreibung der amerikanischen Concurrenzartikel, der Juckerfabrikation aus Sorghum, der Spiritusfabrikation, der Bierbrauerei. Eingehender Betrachtung werden außerdem der amerikanische Viehzucht und die Rindviehzucht, die „Anglistiner für Deutschland“ unterzogen und im Anschluss hieran die Walverhältnisse, die der Steinbohlen, der Deliquenzen und der Metallvorräthe erörtert. Nach einigen Worten über die beiden politischen Parteien Nord-Amerikas und über die Kirche, welche sich ganz außerhalb der politischen Wahlkämpfe stelle, kommt der Verfasser zu der Frage, was der deutsche Landwirth der amerikanischen nicht nur, sondern der ausländischen Konkurrenz gegenüber thun solle.

Er beantwortet diese Frage in erster Linie dahin, daß die deutschen Landwirthe erstlich darauf bedacht sein müßten, gut und billig zu produziren und so lange es ihnen die Galmatit der unglücklichen Jahre nicht gestalte, den unnützen Luxus und Sport einzuschränken oder gar aufzugeben, und weist zum Schluß darauf hin, wie das landwirthschaftliche Gewerbe, mit dem es nicht absolut trübsal stehe, durch größeres Verbandsmaß und unverzoffenen Fleiß auszumühen und zu heben sei.

Wir können dies wohl interessante kleine Schriftchen allen Landwirthen und Gölchen, die sich für die Landwirthschaft interessieren auf das Anlegentlichste empfehlen.

Frage und Antworten.

Auf die Frage in Nr. 63 dieses Blattes, betreffend „Wienege“ sind uns aus dem Leserkreise nachstehende Antworten geganzen;

Jede sogenannten eiserne Ketten- oder Gliederwaage eignet sich zu dem Zweck (s. B. die von A. Block-Liebertowhig am 15. B. M. in der landwirthschaftl. Anzeiger in Meriberg ausgegebene Waage-Wienerwaage). Jeder Landwirth kann sich aber auch durch Einwirkung von Dornen auf eine gedächtnische einhängende schwere Waage (so hoch, daß die Gegenzeiten, wenn die Dornen sich durch die Arbeit etwas gelöst haben, kaum erst die Oberwerke heben), eine vorzüglich wirkende Waage herstellen. Man hätte sich indessen erst an die mechanische Verfertigung des Wieneemooses zu geben, ohne ihm zugleich die Bedingungen seiner Prüfung zu nehmen und von besseren Wieneengliedern durch entsprechende Bodenmediation und Düngung (Compost, Holsasche, Kaff, Raimit mit Supperphosphat, event. Kalk zur Entfäuerung), Gelegenheit zu geben sich aufzuheben und auf Kosten des Moores sich zu vernehmen. Dann erst wird der Erfolg der Wieneenge recht Dornengegen das Moos ein nachhaltiger sein. Die reife und richtige Zeit zum Uegen der Wiene ist im Frühjahr nach Abzug der Winterfeuchtigkeit und unmittelbar nach Eintritt der beginnenden neuen Vegetation.

M. v. Sternburg.

Seit 4 Jahren benutze ich eine lauschliche Patent-Wiengenge, von A. Bangner (Erlangen/Württemberg) zum Preise von 80 Mark bezogen, auf moosigen Wiesen mit bestem Erfolg. Die rechte Zeit zum Uegen der Wiene ist wenn der Wiesen trocken ist, daß beim Uegen Moos, trockenes Moos u. f. w. ans der Egge fallen, weil im andern Falle sich die Egge voll legt, die Ähren daher nicht mehr greifen und mit dem Reinigen viel Zeit verloren geht. R. F. Sch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Frage:

A. B. — Welches ist die beste Mischung von Klee und Grassamen auf leichtem Boden, um eine zuehrijährige, sichere Schafstau zu haben, eventuell mähen zu können und wie stark ist die Ansicht pr. Morgen.

Abonnent G. U. N. Das Prozent Phosphorjäre wird heute mit 27—32 Pf. angeboten; ist die Wirkung der billigen Phosphorjäre in der Praxis nicht dieselbe als die der theueren?

Der veränderte Preis der Phosphorjäre ist durch die veränderte Mischheit derselben bedingt. Die in Wasser lösliche Phosphorjäre der Superphosphäre wird mit 32 Pf., die in Wasser nicht lösliche Phosphorjäre im Präcipitat mit 27 Pf. bezahlt. Die Präcipitate haben in den letzten Jahren eine immer ausgedehntere Anwendung und Verbreitung gefunden und zwar mit vollem Recht. Denn wenn auch die Wirkung der beiden veränderten Formen der Phosphorjäre von der Bodenbeschaffenheit und von Einflüssen der Witterung der Art abhängig ist, daß in dem einen Falle der Superphosphat, in dem andern das Präcipitat sich als besser erwies, so haben doch die jahrelangen vergleichenden Versuche gezeigt, daß im Allgemeinen ein großer Unterschied in den beiden Formen der Phosphorjäre nicht besteht. Was den Einfluß der Bodenbeschaffenheit auf die Wirkung dieser Düngemittel betrifft, so hat es sich gezeigt, daß im leichten Boden das Präcipitat nicht nur die gleiche, sondern meistens sogar eine bessere Wirkung als der Superphosphat ergeben hat, während für den schweren Boden vielleicht eher ein Vortheil zu Gunsten der Superphosphate besteht. Die Wirkung auf einen Einfluß in der Weise ausgeht, daß bei Mangel an Feuchtigkeit im Großen und Ganzen die Superphosphate eine sicherere Wirkung aufzuweisen haben als das Präcipitat. Im Allgemeinen ist jedoch nach den bis jetzt vorliegenden Erfahrungen der Unterschied, wie gesagt, kein sehr bedeutender, und wenn man in Betracht zieht, daß im Präcipitat die Phosphorjäre um 5 Pf. billiger ist als im Superphosphat, so geht man vielleicht nicht fehl, wenn man annimmt, daß man bei gleichem Gebrauchsaufwand bei Anwendung von Präcipitat dasselbe erreichen wird wie bei Verwendung von Superphosphat, weil man in Folge des niedrigen Preises im Präcipitat für die gleiche Gutmischung mehr, wenn auch vielleicht unter gewissen Umständen etwas weniger wirksame Phosphorjäre erhält, als im Superphosphat. Wir wollen es auch nicht unterlassen noch darauf aufmerksam zu machen, daß es für die beste Wirkung der Präcipitate ein unbedingtes Erforderniß ist, daß dieselben von vorzüglichster mechanischer Beschaffenheit sind.







Otto Linke Nachf., Halle a/S.,
Königsplatz 16.

empfehlen ihr großes Lager vorzüglicher Werkzeuge und Bedarfs-Artikel für Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede und Maschinenbau,
auch Bohrmaschinen, Hobelblechsechsen, Lochstanzen, Radreifen-Biege-, Stauch- und Schweiß-Maschinen,
Engl. Gussstahl zu Werkzeugen unter Garantie.







Die Obstbaumschule von Ernst Lüttich
in Oberursel a/Tanus

empfeilt preiswürdig in kräftiger, löthenerter Waare
Apfel-, Birn- und Kirsch-Pyramiden,
Birn- und Kirsch-Spaliers,
Apfel-Cordons
sowie einjähr. Bepflanzungen auf Domin, Quitte und Mahaleb.

Goldene Medaille Frankfurt a. M. 1884.

Stärkter und nachhaltiger wirksamer als alle bekannnten Stabquellen ist unser **nervenstärkendes Eisenwasser** gegen Blutschwäche, Stuhmruth, Unregelmäßigkeit im Frauentleben, Nervenschwäche und Schwächezustände blutarmen Perionen. Ohne besondere Stürbid in jeder Jahreszeit anwendbar. — 25 Pf. — 6 — I Bl. 30 Pf. excl. frer Haus, Bahnhof. — Auktalt für tünftliche Mineralwasser aus dem tirstlichen Waiser. 2416

Wolff & Deilmberg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.
Niederlage für Halle bei **Heinhold & Co.**

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei, in Halle.

Seit 10 Jahren bewährt!

Gehör-Leiden

als: Ohrenschmerzen, Ohrenbraunen, Ohrenschinken, Ohrenfluß, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch

Das echte **Gehör-Oel**

Nur echt mit der Schutzmarke des Oherthorzer- und Pfyffert'schen Dr. G. Schmitt.

Preis a Flasche nebst Gebrauchsanweisung Mark 3,50 zu haben: Wien in Apoth. G. Hundners Engel-Apothete Wien I am Hof No. 6. In Stuttgart am Hof der Hirsch-Apothete, bei Herrr Zahn & Seeger.

Haupt-Depot für Sadgen in Thüringen in Halle a/S. bei Apoth. Marquardt, Löwen-Apothete, Bräderstraße No. 21.

2,025,000 Thlr. von 4% an, Zeitstilgeber, habe getheilt auf meine und seine Aderhörschicht zu vertheilen und bitte um recht viele gefällige Aufträge.

C. Schindorff,
I. Hypothekengeschäft Waadburg, Bahnhofstraße 1. [11]

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrobotenfelds in dem Adolofatenweg und in der Lafontmetze, veranschlagt zu 3157 M., soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis zum 30. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt einzulegen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S, den 24. März 1885. 3679
Der Stadtbauamt.
Lobauken.

Eichenholz-Verkäufe

der **Königlichen Oberförsterei Ziegelroda, Kreis Querfurt, in Ziegelroda.**

A. 650 Stück starke Eichenstämmen I. bis III. Cl. über 1 bis zu 9 fm Kubikinhalte.

I. Am Montag, den 13. April cr., Vorm. 10 Uhr.

Försterei **Vordersleben, Förster Graßmann-Vordersleben.**

Distr. 110 und 111 Lautersberg: circa 100 Stämme.

102 Hohlstamm an Wälschke: c. 11 Stämme.

Försterei **Hohlstamm, Förster Nettels-Hohlstamm.**

Distr. 127 Wendeberge: ca. 25 Stämme.

Distr. 119, 121, 122 Petershofj und Hornede: ca. 150 "

B. Am Dienstag, den 14. April cr., Vorm. 9 Uhr.

1) Försterei **Baugen, Förster Willeh-Kleinwangen.**

Distr. 13, 14, 18 Steinlebe-Nutzhölze, Saehlen: ca. 85 Stämme.

2) Försterei **Wendelstein, Förster Grub-Wendelstein.**

Distr. 25 und 30 u. Wendeberge: ca. 60 Stämme.

3) Försterei **Hohlstamm, Förster Hagen-Hohlstamm.**

Distr. 50 Hagenwinkel: 20 Stämme; Distr. 60 Durgberg: 10 Stämme.

4) Försterei **Schwan, Förster Friedrich-Schwan.**

Distr. 67, 98 Straßendamm an Waldsee: 71 Stämme.

61 Dünnbüchen bei Ziegelroda: 41 Stämme.

5) Försterei **Ziegelroda, Förster Richter.**

Distr. 75 Obere Sandberge, Arterische Gauseisse: ca. 5 Stämme.

Distr. 83 Scharkeberg: ca. 8 Stämme.

B. 520 Stück kleine Eichenstämmen, Kahnkie und 50 rm Nutzscheite.

Vahnschwellen, Vöttcher- und Stellmacher-Hölzer.

III. Am Montag, den 20. April cr., Vorm. 10 Uhr.

Försterei **Baugen, Distr. 14, 18 Nutzhölze:**

ca. 35 Stämme, ca. 75 Kahnkie.

Försterei **Wendelstein, Distr. 25, 30 Dreihelbennweg, Nachtflügel:**

ca. 12 Stämme, 2 Kahnkie, 10 rm Nutzholz.

Försterei **Hohlstamm, Distr. 50, 60 Hagenwinkel und Durgberg:**

ca. 17 Stämme, 10 Kahnkie.

Försterei **Hermannede, Distr. 97, 98, Straßendamm u. Distr. 61 Dünnbüchen:**

ca. 35 Stämme, ca. 24 Kahnkie, 2 rm Nutzscheit.

Försterei **Vordersleben, Distr. 110/111 Lautersberg:**

ca. 60 Stämme, 30 Kahnkie, 18 rm Nutzscheit.

Försterei **Hohlstamm, Distr. 119, 122, 127 Petershofj, Hornede, Wendeberge:**

ca. 60 Stämme, ca. 160 Kahnkie, 20 rm Nutzscheit.

Aussäuer, sowie nicht besäuer Kämer haben einen sicheren inländischen Abzug zu stellen, oder auf Erfordern bis zu 100 % baare Gelbfahrung unmittelbar nach dem Zuschlage im Termin zu disponiren.

Am Mai wird eine sehr große Anzahl von Buchen-, Birken- und Linden-Nutzhölzern veräußert werden.

Die Förster geben auf Anfragen Auskunft. 3702

Die Königliche Oberförsterei Ziegelroda.

Holz-Verkäufe

in der **Königlichen Oberförsterei Schkenditz.**

I. Unterforst Schkenditz

Schlag V. bei Schkenditz.

Krughöfzer.

Freitag, den 10. April, 9 Uhr

circ 160 Eichen mit 360 fm, 30 Eichen mit 7 fm,

19 Buchen mit 7 fm, 250

Rüsten mit 150 fm, 5

Birken mit 9 fm, 30 Erlen mit 18 fm,

13 rm eichenes Schichtmühlholz.

II. Krughöfzer

Dienstag, den 7. April, 9 Uhr

circ 380 rm eichene, rüsterne, erlene Kloben und Knüppel,

370 rm eichene, rüsterne Stöde,

600 rm Abraum.

III. Unterforst Rapsitz

Schlag IX. hinter Britschöna.

Krughöfzer

Montag, den 20. April

a) von 9 Uhr ab, Drenmhölzer

circ 90 rm Kloben und Knüppel,

20 rm Strohholz,

90 rm Abraum, 300 rm Unterholz-Reißig.

b) von 11 Uhr ab Krughölzer

circ 40 Eichen mit 80 fm, 60 Eichen mit 12 fm,

50 Rüsten mit 30 fm, 38 Erlen mit 17 fm.

IV. Unterforst Burgliebenau

Schlag X hinter Döllnis.

Krughöfzer

Donnerstag, den 23. April, 10 Uhr

circ 450 Eichen mit 400 fm, 20 Kloben mit 13 fm, 17 Erlen mit 4 fm.

Drenmhölzer

Montag, den 27. April, 10 Uhr

circ 350 rm eichene Scheite und Stöde, 400 rm Abraum,

200 rm Unterholz-Reißig.

Schkenditz, den 21. März 1885. 3726

Königliche Oberförsterei.

Abonnements-Invitation.

Das

„Halle'sche Tageblatt“

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle

86. Jahrgang

labet beim bevorstehenden Quartalswechsel zum Abonnement ein. Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements auf daselbe zum Preise von 2 Mark pro Quartal entgegen. Der Inerensionspreis beträgt pro Zeile 15 Hfg.

Das „Halle'sche Tageblatt“ hat seit seiner am 1. Januar cr. bewirkten Reuegestaltung in vielen Kreisen erhöhtes Interesse gewonnen und ist die Auflage des Blattes in stetigem Wachsthum begriffen.

Das „Halle'sche Tageblatt“ bringt bei täglichem Erscheinen (außer Montags) eine anparatliche politische Uebersicht, Neujahres aus den Tagesgeschichte, den Nachrichten aus dem Gebiete der Tagesgeschichte, der Provinz, der Kunst und Wissenschaft, des Handels und Verkehrs zur Kenntniss seiner Leser und bietet täglich eine Fülle interessanter Stoffes, wie wenig andere Provinzialzeitungen. Den lokalen Angelegenheiten wird ein ganz besonderes Interesse gewidmet.

Das „Halle'sche Tageblatt“ bietet in einem sorgfältig ausgemählten Feuilleton das Interessanteste und Wissenserhebe und bringt außerdem in einer Sonntagsbeilage kurze Novellen, wissenschaftliche und literarische Artikel, Räthel, Schach etc.

Der Abonnementspreis für das „Halle'sche Tageblatt“ beträgt pro Vierteljahr nur

Mark 2.00.

!! Probenummern gratis und franco !!

Invitation.

Am **Sonnabend, den 6. Juni d. J.,** von **Vormittags 9 Uhr ab,** wird der unterzeichnete Verein die

9. Bezirks-Thierschau

des **V. Schaubezirks**

die 7. Provinzial-Schafschau

der **Provinz Sachsen**

auf dem **Marktrazen in Nordhausen**

veranstalten.

An Prämien werden aus Staatsmitteln 5215 Mark, aus Mitteln der beteiligten Vereine 1500 Mark zur Verteilung kommen.

Am die Staatspreise können nur Pferde und Kinder von Ausstellungen des V. Bezirks, incl. des Fürstentums Sondershausen unterer Herrschaft, concurriren, welche mindestens 6 Monate im Besitze der Thiere sind.

Am die Bezirks- und Vereinspreise können nur die Mitglieder derjenigen Vereine concurriren, welche den Bezirks-Verband bilden, gleichviel, ob sie im V. Bezirk wohnen oder nicht, sowie sämtliche Eingesehnen des Land- und des Stadtfreies Nordhausen.

Alle für Schafe angelegten Preise endlich dürfen sich sämtliche Mitglieder der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und des Fürstentums Sondershausen unterer Herrschaft bewerben.

Für die beteiligten bäuerlichen Kreise wird namentlich darauf hingewiesen, daß für im Bezirke gezeigte Lämmer und Ziegen allein 12 Preise von 100 Mark an abwärts ausgesetzt worden sind.

In dieser vorläufigen Invitation wird bemerkt, daß behufs freier Rückfracht der per Bahn zur Schau gebrachten Thiere, Maschinen und Geräthe bei den betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen die nöthigen Anträge gestellt sind.

Vom 1. April c. an sind Programme und Anmeldungen von den Vorständen der beteiligten Localvereine, sowie direct vom Kreisratharzt Lehmann in Nordhausen und vom Kreisratharzt Kleinmann in Wundorode zu beziehen, wie auch die beiden Genannten zu jeder Auskunft gern bereit sind.

Nordhausen, am 25. März 1885.

Für den landwirthschaftlichen Verein der goldenen Aue:

Der Vorstand.

3. A. Klante.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Haupt-Agentur zu Halle a/S.

Herrn C. Zander daselbst

übertragen haben.

Berlin, den 23. März 1885.

Gegenseitige

Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Ver-

sicherungs-Gesellschaft

„Prometheus“

Für den Verwaltungsrath: Der Director:

W. Jungermann. Dr. G. A. Schellenberg.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige erwische ich mich zur Entgegennahme von Anträgen sowohl an Lebens- als an Unfall-Ver-

sicherung. Dieselben können in der mannigfaltigsten Art abgeschlossen werden. Statuten, Geschäftspläne, Prospecte und Antrags-Formulare werden von mir unentgeltlich verabreicht.

Halle a/S., den 23. März 1885. 3760

C. Zander,

kleine Klausstrasse 12.

Bekanntmachung.

Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.

In das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts in Halle a/S. ist unter laufender Nr. 492 am 12. März d. J. auf meinen Antrag folgender Vermerk eingetragen worden:

Durch den auf Beschluß der Generalversammlung vom 28. März 1884 mit der königlich Preussischen Staats-Regierung geschlossen, durch Geheiß vom 23. Februar 1885 genehmigten Vertrag vom 25./30. Juni 1884 ist das Unternehmen der Gesellschaft auf den Preussischen Staat übergegangen und von demselben seit dem 1. Januar 1884 der Betrieb für eigene Rechnung übernommen.

In der in dem Vertrage bestimmten Weise sind ferner die §§ 32, 52, 54 des Gesellschaftsstatuts abgeändert. Mit dem 1. April 1885 erfolgt die Auflösung der Gesellschaft. Die Liquidation wird für Rechnung des Staates von der Seite des Ministers der öffentlichen Arbeiten zu bezeichnenden königlichen Behörde bewirkt.

Ausfertigung des Generalversammlungsbeschlusses vom 28. März 1884 befindet sich in meinen Generalacten v. Nr. 13. 3682

Gertl, den 21. März 1885.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verpachtung.

Das im Kreuzlaute Kreise gelegene Lehngütergut Kleinow nebst Vorwerk Neusteinow soll zu Johanni 1885 auf 14 bis 18 Jahre verpachtet werden. Areal 918 Gquare, Grundbesitz-Neintraag 2728 Mark.

Pachtlustige wollen ihre Gebote schriftlich bei mir oder beim Herrn Rentmeister **Altenburg** zu Kreuzlaute, Lindenstraße, wo auch über Pachtbedingungen Aufschluss zu erhalten ist, unter glaubwürdigem Nachweis der Vermögensverhältnisse abgeben. 3762

Willenan bei Boikenburg, Udermart.

Graf Armin-Mollenan.

Ritterguts-Verkauf.

Reg.-Bez. Magdeburg, 1 Meile von grosser Stadt und Eisenbahn, Areal ca. 4700 Morgen.

Morgen, davon 2800 Morgen recht gut bestand. Forst, Dammbrennerei, Ziegelei, sehr gutes Wohn-u. Wirthschafts-Gebauwerk und Inventar bin ich bezahlungs-

sehr preiswerth zu verkaufen. Hypotheken nur Ritterschaftliche Pfandbriefe. 3764

C. F. Kühleisch.

Magdeburg.

Restaurant

mit großen

Gewißlich-Zimmern, brill. Fliesen-Geschäft in allerbestem Verhältnisse, tägl. 2 Octol Lagerbirnen, Spatenbräu, ca. 100 Ritterschaftsgüter, ist, gleichgültig der Verpachtung für strebsame Leute, die 5-6000 M. verfügen, eine sehr günstige Uebernahmestelle.

Nerzenich & Co.

Leipzig, Tauchastr. 2.

Kaiser Wilhelm's Garde.

Die Berlin unteser Kaiser lebt in der Mittelstufe... Die Verion unteser Kaiser lebt in der Mittelstufe...

Es handelt sich dabei um Premier-Lieutenants der Landwehr... Es handelt sich dabei um Premier-Lieutenants der Landwehr...

Schwarzen Dreißigjährigen... Schwarzen Dreißigjährigen freiwilligen hat Admiral...

Kunst und Wissenschaft.

Zur Erinnerung an den Dichter Carl Caon... Zur Erinnerung an den Dichter Carl Caon...

Deutsche Schiller-Stiftung... Deutsche Schiller-Stiftung. Dem hohen erchiedenen...

Ans Wiesbaden wird gemeldet... Ans Wiesbaden wird gemeldet: Professor August...

Zur Erinnerung an Dr. von Reichs... Zur Erinnerung an Dr. von Reichs. Die Bedeutung...

leinen Garnen blieb die Tendenz steigend... leinen Garnen blieb die Tendenz steigend. Der Absatz...

Pöfentliches.

Der Staatssecretär des Reichs-Pöfamtels... Der Staatssecretär des Reichs-Pöfamtels erläßt...

Verkehrswesen.

Mehrfachen aus dem Reiches verlassenen... Mehrfachen aus dem Reiches verlassenen Substanz...

Wit dem Wegfall des Spereritzschulds... Wit dem Wegfall des Spereritzschulds haben sich...

Unter den Gründen, welche für die... Unter den Gründen, welche für die Befreiung...

Aus den Motiven dieser allerdings... Aus den Motiven dieser allerdings noch nicht...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Wit dem Wegfall des Spereritzschulds... Wit dem Wegfall des Spereritzschulds haben sich...

Unter den Gründen, welche für die... Unter den Gründen, welche für die Befreiung...

Aus den Motiven dieser allerdings... Aus den Motiven dieser allerdings noch nicht...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Wit dem Wegfall des Spereritzschulds... Wit dem Wegfall des Spereritzschulds haben sich...

Unter den Gründen, welche für die... Unter den Gründen, welche für die Befreiung...

Aus den Motiven dieser allerdings... Aus den Motiven dieser allerdings noch nicht...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...

Die von Carl Stangen'schen... Die von Carl Stangen'schen Reisbüreau, Berlin...



Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des am 18. und 20. April cr. im Schützenbauze zu Cönnern, am 21. April im Schützenbauze zu Seefeld, und am 22., 24., 25. sowie am 27. und 28. April im Goltzof zum Mohr in Griebentheim stattfindenden Kreis-Erlaß-Gewehr wird in Gemäßheit der Bestimmungen über das Klassifikations-Verfahren die Prüfung einiger Reclamationen der Wehrmänner und Reservisten aller Waffen, sowie der Erlaß-Reservisten I. Klasse vorgenommen werden.

Diejenigen Reservisten, Lehrlinge und Erlaß-Reservisten I. Klasse, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. Nachwehr im Fall einer Mobilmachung zu haben vermögen, haben ihre besaglichen Anträge bei dem Kreisamt anzubringen, welcher eine Nachwehlung nach dem Jose. St. des Minist. d. 18. Sept. 1880 vorzunehmen hat. Es wird dabei auf die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber, jedoch auf die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein müssen, durch welche eine zeitweilige Zurückstellung bewirkt werden soll.

Die zu aufgehenden Nachweisungen sind spätestens bis zum 12. April cr. bei mir einzubringen.

Die Herren Schulzen, aus deren Gemeinden Reclamationen eingegangen sind, müssen bei der Prüfung anwesend sein, auch ist es den Reclamationen gestattet, dabei zu erscheinen.

Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jede in Folge einer Reclamation etwa eintretende Zurückstellung eines Wehrmannes oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Klassifikations-Termin gültig ist, so daß also Reservisten und Wehrmänner, welche in dem letzten Termine zurückgestellt sind, nur beim Anspruch auf fernere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reclamationen auch in dem jetzt oberräumten Termine als begründet anerkannt werden.

Halle a. S., den 26. März 1885.
Der königliche Landrath des Saalkreises,
F. v. Lützkendorf,
Kreis-Stehtator.

Holzversteigerungen.

Schnitzgehirt Niemeck bei Bahnhöfen Vitterfeld und Telitzsch
a) 10. April cr. Vorm. 10 Uhr im Schlag XI. **Auholzstämme** ca. 38 Eichen = 31 fm, 214 Weißbuchen = 84 fm, 125 Eichen = 81 fm, 29 Ahorn = 13 fm, 30 Kiefern = 18 fm, 18 Birken = 10 fm, 40 Erlen = 29 fm. **Ausklauer** 2 Weißbuchen, 13 Eichen, 18 hdt. große und kleine Tothenbandstücke.
b) 11. April cr. Vorm. 11 Uhr im Gasthause zu Kapitzsch ca. 188 rm starkes **Holz** zu Bierpässen, Schritte rm: 24 Eichen, 25 Weißbuchen, 67 Weißbuchen-Röllern (ungepaltelt), 106 Eichen, 52 Ahorn, 7 Kiefern, 12 Birken, 65 Erlen, 3 Pappeln, 2 Kiefern, 5 rm Erlen-Bantoffelholz, 3000 rm harter und weiche Kiefer und 14 Stbd Kiefern-Rangbänken. [3725]

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Brennholz-Verkauf.
Sonabend, den 11. April cr. sollen von Vormittags 11 Uhr ab in der Gemeindefache zu Vengstedt bei Sangerhausen nach verzeichnete Brennholzer aus der Mansfeldischen Gemeindefache Oberförsterei Braumühlende, Unterforst Horia, öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

- I. aus der Saunung **Kriegsholz**, ca. 368 rm gut Buchen Scheitholz, 2 „ „ „ „ Eichen „ 28 „ „ „ „ gut Buchen „ 46 „ „ „ „ „ „ „ 15 „ „ „ „ „ „ „ 42 „ „ „ „ „ „ „ 5 „ „ „ „ „ „ „ 64 „ „ „ „ „ „ „ 2 „ „ „ „ „ „ „ 3 „ „ Gemischt „

II. aus der Saunung **hintere Birken**, ca. 192 rm gut Buchen Scheitholz, 2 „ „ „ „ Eichen „ 15 „ „ „ „ „ „ „ 60 „ „ „ „ „ „ „ 6 „ „ „ „ „ „ „ 123 „ „ „ „ „ „ „

III. aus der Saunung **Birken** über der Bieneiche ca. 40, rm gut Buchen Scheitholz, 0 „ „ „ „ „ „ „ 24 „ „ „ „ „ „ „ 110 „ „ „ „ „ „ „ 27 „ „ „ „ „ „ „ 10 „ „ Gemischt „ 123 „ „ „ „ „ „ „

IV. aus der Totalität des Unterforstes **Horia** ca. 45, rm gut Buchen Scheitholz, 1 „ „ „ „ „ „ „ 1 „ „ „ „ „ „ „ 1 „ „ „ „ „ „ „ 6 „ „ „ „ „ „ „ 17 „ „ „ „ „ „ „ 31 „ „ „ „ „ „ „

Der Herr Förster Worch zu Horia ist beauftragt die hier verzeichneten Holzgater auf vorangehenden Antrag voranzuführen. Bei Erlösung des Termins werden die Verkaufsbedingungen vorgelesen und wird hier nur bemerkt, daß jeder Käufer auf Erfordern 1/2 des Kaufpreises gleich im Termine anzubringen hat. [3720] Wippra, den 24. März 1885.

Fer Oberförster.

Armbrüster.

Brauerei-Verkauf.

Eine in bestem Zustande befindliche Lagerbier-Brauerei, mittlerer Größe mit guter Ausrüstung, in einer größeren Provinzialstadt gelegen, ist zu verkaufen. Interessenten belieben ihre Offerten unter Cifferre J N. 219 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederzulegen. [3770]

Die Zeitschrift

Zeitschrift

Amts-, Gemeinde- und Tageblatt

212. Jahrgang

labet sein Quartalwechsel zum Abonnement freundlich ein. Die „Zeitschrift“ ist in weiter Umgestaltung das verbreitetste Blatt, dessen Verbreitung sich immer mehr erweitert und auf tausenden Kreise sich erfreulich ausbreitet. Die „Zeitschrift“ bezieht sich auf die neuesten und wichtigsten Tagesereignisse, die politische und soziale Fragen, eine sorgfältig redigirte Uebersicht der neueren und wichtigsten Tagesereignisse im In- und Ausland, aus der engeren Heimat und von den Nachbarländern, eigene telegraphische Depeschen, spanische Original-Erählungen namhafter Schriftsteller und rechtzeitigen anderen Unterhaltungsstoff für alle Stände, besonders in den mit großer Beifall aufgenommenen **Beleggen**, ausführliche Berichte über die Verhandlungen der verschiedenen Versammlungen, die die allgemeine Bildung und den Fortschritt der Menschheit betreffen, über die neuesten Erfindungen, die die Wissenschaften, die Künste, die Industrie, die Handel, Gewerbe und Industrie betreffen, werden durch diese Veranschaulichung und Veranschaulichung ihres Inhalts immer weiter Kreise an sich zu ziehen und bietet ihre zahlreichem Leser, die in diesem Streben durch Mittheilung bemerkenswerter, interessanter Thatsachen freundlich zu unterstützen.

Inserate folgende Verbreitung in Stadt und Land und wird bei günstigen Umständen sowie bei Wiederholungen wie bisher entsprechenden Rabatt gewährt.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt 2 Mark einschließlich Postzuschlag. Damit ist der Zerlegung keine Zahlung eintritt, bitten wir, Bestellungen bei den Postanstalten recht bald machen zu wollen. Alle Anzeigensätze sind nach dem **Expeditoren der „Zeitschrift Zeitung“**

Seiten günstige Auktion.
Colonialw.-Detail-Gesch.
atrenommirt, 100,000 M Umsatz in allerbeste Lage, ist günstig zu verpachten, zur Hebernahme sind 20,000 M erforderlich.
Merzsch & Co.,
Leipzig. [3716]

Hamburg-Amerika.
Neben Writtpom u. Sonntag nach New-York



mit Hoch-Dampfschiffen der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Auskunft und Lebensfahrts-Verträge bei: Nr. 639
Heintz Lange, Halle a. S.,
kleine Steinstraße 9 b.

Pr. Loos 1/2 1/2 6/4, 1/16 3, 12 S.
Basch, Berlin, Molkenk. 14.

Zwei preiswerthe Grundstücke mit Hofraum und Garten in der Buchererstraße gelegen, Nähe des landwirthschaftl. Instituts, sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt **Franz Kossow, Magdeburgerstr. 22 p.**

Auction v. Weisswaren etc.
Montag, den 30. d. Mis. von Vormittags 9 Uhr an, sollen Kathansgasse Nr. 7 im Restaurant zur „Gläsern Taberne“ **Gewächsauflagebehalter** 1 große Parthie Hüden, Kinderkleider, Bogenbänder, weiße u. farbige Oberbinden, Herrentragen, elegante Kragen und Mandetten für Damen, verschiedene Sorten Kindertragen, Herren- u. Damen-Plättje, Corsets, Spitztücher, Plätzchen u. Filzröcke, Kinderhosen, Tülldecken, Gardinen, Damenschürzen, weiße u. farbige Damen-Jaeten, Nachthäuben, Morgenhüden, Rocken, Handteller, Taschentücher, wollene Unterbinden, vorgezeichnete u. bewaschte Decken, Schürzen für Damen u. Kinder, weiße und bunte Porzellanen, Gardinhalter, Plätzchenbänder, 1 Gastrone u. verschiedene Gegenstände, darunter 2 Glöden zu Bettdecken u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung veräußert werden.
Halle a. S., d. 27. März 1885.
Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Zagator. [3737]

Höhe Nebeneinnahmen
durch einfache Anführung von Klärfacten für Güter in Pommern. Deren Marktz. [3734]

Offene und gesuchte Stellen.
Ein anfänger, junger Mann, der seine Kenntnisse in der Landwirthschaft weiter ausbilden will, findet als Volontair gegen entgeltliches Aufnahmepfand am einem Rittergut zwischen Halle und Leipzig unter alleiniger Leitung des Principals. - Familienanschluss, Haltung eines Reitpferdes gegen Berechnung der Futterkosten gestattet. Off. Proj. und Schrift m. 2890 befördern **J. Barck & Co.** in Halle a. S. [3748]

Ein junger Mann aus der Prov. Westpreußen, Besitzersohn, seit zwei Jahren in der Wirthschaft thätig, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen in einer Nebenwirthschaft eine Stelle als Verwalter anzunehmen. Gefällige Offerten mit Gehaltsangabe erbitte man sub Cifferre **C. Z.** postlagernd Trichting einzuenden zu wollen. [3674]

Nachlass-Auktion.
Dienstag, den 31. d. Mis. von Vormittags 9 Uhr an, soll Kathansgasse Nr. 7 ein Mobiliar-Nachlass best. in 4 Sophas, 1 Schreibereiar, 1b. Alceder und Wirthschaftsgeräthen, darunter 1 alterthümlicher Schrank, 1 Gipskrant, verschied. Tisch-, Stühlen, Sammoden, Spiegel, Bettstellen mit Maträtzen, Federbetten, Uhren, Haus- u. Wirthschaftsgeräthen, Wasche u. Kleidungsstücken u. s. w. unter annehmlich 1 gutes franzö. Billard, 10 Tugend neue Drehbänke und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung veräußert werden.
Halle a. S., d. 27. März 1885.
Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Zagator. [3738]

1 Paar elegante, ganz feblereie, sehr gut gefahrene, dunkelbraune Aufzugsperle, Wallachen, 7 u. 8-jährig, 4 Joll, für 800 Thlr zu verk. Zu erfragen durch d. Exped. d. Btg. sub **T. S.** 2. [3656]

Kaufrüben
werden von Zunderfabrik Grubers noch angemessen. Meldungen auf unserem Comtoir bis Mitte April cr. [3724]

Zeising & Co.
Gebauer-Schneiderei (Se) Buchdruckerei in Halle.

Technicum Mittelweida
Maschinen-Ingenieur-Schule
Weickmeister-Schule



Neue Musik-Zeitung.
Illustr. Familienblatt. Auflage 4.000.
Die erhellende Thatsache, dass die Musik in ihrer höchsten und schönsten Gattung vornehmlich im deutschen Kreise fortsetzt, gibt die Mühe, unsere vereinten Anstrengungen ganz Besondere hienzu zu können.
Ansser dem Zug anzunehmen zum Zweck der Verbreitung des Instrumentenwesens, bringen wir hienzu das...

Kaulbauchs Operncyclus.
ein prächtiges Bilderwerk, mit erläuterndem Text von **Karl Stieler,**
eine **populäre Harmonielehre** aus der Feder des berühmten Musikpädagogen **Professor Louis Köhler**
und **Prais-Feuilletons.**
Die üblichen Gratis-Beilagen bestehend in: **Klavierstücke** von 2 u. 4 Händen, **Violoncello- u. Oboe-Composizioni.** **Duetten** erleiden durch vorstehende Beilagen keinen Schaden. Preis bei der nächsten Bach-Musikalienhandlung von Postanstalt 80 S. Verlag von **P. J. Tonger, Köln.**
Inseraten steht Nachweis zu Diensten.

Stellen-Vermittlung
des Vereins junger Kaufleute von Berlin.
Empfohlen von den Aeltesten der Kaufmannschaft.
Bertin C., Rosenstraße 38.
Nichtmitglieder zahlen 3 R für 6 Monate (lt. Statut).
Neu angemeldet sind folgende Stellen:
Schwäbe, Berff., Material u. Eisen.
Halle, Lager, Spiritusfabr.
Wriezen, Compt. Heine, Berff. u. Papier.
Cassel, Heine, Manufaktur u. Wäldge.
1 Thüringen, Heine, Norkbaurensfabr.
Thorn, Heine, Textilien, Destillation u. Spiritusfabr.
Compt. Colonialw. u. Weine.
Finsterwalde, Compt. Seitenfabr.
Mainz, Heine, Deutsch-land u. England gereicht.
Glatz, Berff., Compt. Borgzell., Glaser u. Holzhandl., Baden, 1. d. Provinz, Glatz, Correspondenz, Gauff. u. Tabak. Braude.
Schwedt, Berff., Colonialw. und Textilien.
Greiz, Verkauf u. Decorator, Manufaktur, Weizen u. Damen- u. Confector.
Bromberg, Berff., Compt. Möbel.
Brandenburg, Berff., Weizen, Wäldge u. Möbel.

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

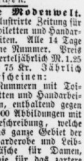
Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]



Neue Musik-Zeitung.
Illustr. Familienblatt. Auflage 4.000.
Die erhellende Thatsache, dass die Musik in ihrer höchsten und schönsten Gattung vornehmlich im deutschen Kreise fortsetzt, gibt die Mühe, unsere vereinten Anstrengungen ganz Besondere hienzu zu können.
Ansser dem Zug anzunehmen zum Zweck der Verbreitung des Instrumentenwesens, bringen wir hienzu das...

Kaulbauchs Operncyclus.
ein prächtiges Bilderwerk, mit erläuterndem Text von **Karl Stieler,**
eine **populäre Harmonielehre** aus der Feder des berühmten Musikpädagogen **Professor Louis Köhler**
und **Prais-Feuilletons.**
Die üblichen Gratis-Beilagen bestehend in: **Klavierstücke** von 2 u. 4 Händen, **Violoncello- u. Oboe-Composizioni.** **Duetten** erleiden durch vorstehende Beilagen keinen Schaden. Preis bei der nächsten Bach-Musikalienhandlung von Postanstalt 80 S. Verlag von **P. J. Tonger, Köln.**
Inseraten steht Nachweis zu Diensten.

Stellen-Vermittlung
des Vereins junger Kaufleute von Berlin.
Empfohlen von den Aeltesten der Kaufmannschaft.
Bertin C., Rosenstraße 38.
Nichtmitglieder zahlen 3 R für 6 Monate (lt. Statut).
Neu angemeldet sind folgende Stellen:
Schwäbe, Berff., Material u. Eisen.
Halle, Lager, Spiritusfabr.
Wriezen, Compt. Heine, Berff. u. Papier.
Cassel, Heine, Manufaktur u. Wäldge.
1 Thüringen, Heine, Norkbaurensfabr.
Thorn, Heine, Textilien, Destillation u. Spiritusfabr.
Compt. Colonialw. u. Weine.
Finsterwalde, Compt. Seitenfabr.
Mainz, Heine, Deutsch-land u. England gereicht.
Glatz, Berff., Compt. Borgzell., Glaser u. Holzhandl., Baden, 1. d. Provinz, Glatz, Correspondenz, Gauff. u. Tabak. Braude.
Schwedt, Berff., Colonialw. und Textilien.
Greiz, Verkauf u. Decorator, Manufaktur, Weizen u. Damen- u. Confector.
Bromberg, Berff., Compt. Möbel.
Brandenburg, Berff., Weizen, Wäldge u. Möbel.

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Für Damen!
Besitzer 1 flott. Möbelfabrik u. schön. Grundstücke, Ende 20er, welcher im Charakter, Meßreizen und Figur nur lobenswürdig und aus sehr geacht. Familie ist, wünscht sich bald mit e. pass. Dame, die alle guten Eigenschaften e. braven Hausfrau und einige 1000 Thaler barres Vermögen hat, zu verhe. Geehrte Reflect., auch vom Lande gen. resp. deren Eltern pp. werden geb. ihre Adress mit kurz. Angabe ihrer Verh. sub **D. r.** 35619 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** zu senden. Discretion zugesichert. [3696]

Momente pro Carta
Die Qualität
ist ein
pina
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100